

TOURISMUSVERBAND REGION GRAZ

Videos über
regionale SchätzeDer Tourismusverband lenkt mit kreativen
Videos Aufmerksamkeit auf die Region.

Das Plus an Nächtigungen in der Erlebnisregion Graz liegt zum einen daran, dass die Region mit der Koralmbahn und neuen Flugverbindungen mit guter Erreichbarkeit punkten konnte. Zum anderen führt man die positive Entwicklung beim Tourismusverband Region Graz auf gelungene Marketing-Aktivitäten zurück, mit denen man zuletzt versuchte, die Erlebnisregion Graz dem internationalen Publikum schmackhaft zu machen. Nun zogen Sylvia Loidolt und Susanne Haubenhofer, Vorsitzende und Geschäftsführerin des Tourismusverbands Region Graz, eine erste Bilanz über das Echo, das man damit erzielen konnte.

Beiträge der Onlinemarketing-Kampagnen in den Zielmärkten Deutschland, Großbritannien, Italien und Schweiz wurden demnach 35,7 Millionen Mal aufgerufen. „Entscheidend ist für uns aber nicht die Reichweite allein. Wir wollen Interesse an der Erlebnisregion

on Graz wecken und daraus konkrete Reiseimpulse entwickeln“, unterstreichen Loidolt und Haubenhofer.

Unter dem Kampagnenslogan „Zwei Welten. Ein Moment“ rückte man in diesem Sinne ein Plus der Landeshauptstadt inhaltlich in den Mittelpunkt: Sie strahlt urbanes Lebensgefühl aus. Ein Besuch in der Stadt lässt sich aber unkompliziert und auf kurzen Wegen mit dem Natur- und Genussangebot im ländlichen Umland verbinden. Um das auch abseits klassischer Werbekampagnen erfolgreich an potenzielle Besucher und Besucherinnen zu bringen, setzte man auf die Zusammenarbeit mit dem Grazer Content-Creator Manuel Bechter. Seine Videos rücken auf unkonventionelle Weise Sehenswürdigkeiten wie den Grazer Uhrturm

oder das Freilichtmuseum Stübing in den Mittelpunkt. Rund 10 Millionen Mal wurden die bisher veröffentlichten Videos von Bechter angeklickt.



Sylvia Loidolt und Susanne Haubenhofer ziehen Bilanz MIAS PHOTOART



André aus Südafrika mit seinen Kindern in der Färbergasse

Edit, Gergő und ihr Sohn Levente am Grazer Hauptplatz

KLZ/STEFAN PAJMAN (6)



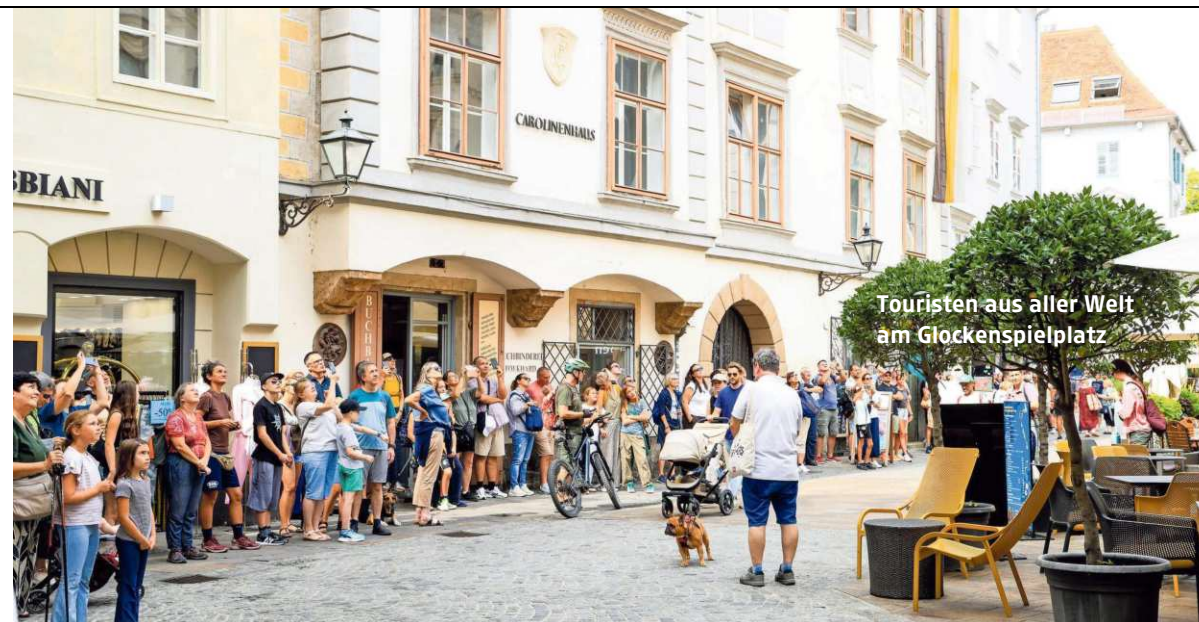
Von Michael Suttinger

Es ist Freitagmorgen, zehn vor elf. Die ersten Menschen versammeln sich am Glockenspielplatz – die Blicke gebannt nach oben gerichtet. Die meisten tragen bequeme Schuhe, Taschen oder Kameras, die sie in die Höhe halten. Nach und nach wird der Platz voller. Dann schlägt es elf. Von 24 Glocken begleitet, tanzt das Trachtenpärchen einige Minuten für das Publikum. Dann verschwindet es wieder und die Grazbesucher gehen wieder ihrer Wege.

Fast 150.000 Nächtigungen verzeichnete Graz allein im Juni. Das zeigt eine Bilanz der Stadt. Viele kommen aus Österreich.

Die Zahl der Gäste aus dem Inland ist um 13,5 Prozent gestiegen. Deutliche Zuwächse zeichnet man auch aus Italien. Mehr Nächtigungen kommen aus Polen, Ungarn, der Slowakei sowie aus Großbritannien. Was bringt Touristen nach Graz?

Zwei der Touristen, die an diesem Vormittag das Trachtenpärchen bewundern, sind Paula und Marius aus Rumänien. Die beiden machen einen Roadtrip von ihrer Heimat Cluj nach Dijon in Frankreich. Graz liegt da am Weg. „Graz gefällt uns super“, sagt Paula. Für sie sind es die Menschen. „Alle, die wir hier getroffen haben, waren sehr freundlich. Die Stadt hat einen guten Vibe“, meint sie. „Am



Touristen aus aller Welt am Glockenspielplatz



Laura und Lisa sind auf der Suche nach der richtigen Wohnung in Graz



Paula und Marius sind aus Cluj in Rumänien angereist



Marco (ganz rechts) mit Luca, Manuela, Doris und Roland.

„Graz hat ein
gewisses
südliches Flair“Die Zahl der Übernachtungen in Graz ist
zuletzt wieder deutlich gestiegen. Touristen
erzählen, was sie an der Stadt fasziniert.

liebsten spazieren wir hier einfach nur herum, von Café zu Café und essen zwischendurch ein Eis“, erzählt Marius.

„Ich kann gar nicht mehr sagen, wie oft ich hier war. Aber ganz sicher schon im zweistelligen Bereich“, erzählt Marco aus Trattendorf in Niederösterreich. Warum? Graz ist eine Universitätsstadt. Das lockt viele junge Menschen an. „Es herrscht ein tolles urbanes Leben“, meint Marco. „Mit Wiener Neustadt kannst du das nicht vergleichen, hier ist was los“, meint er. Trotzdem fühlt es sich anders

an als in Wien. „Graz hat genau die richtige Größe“, sagt Marcos Freundin Manuela.

Ein Stück die Sporgasse abwärts flanieren Lisa und Laura aus Salzburg. „Wir sind nur für einen Tag da“, erzählt Lisa. Es gilt eine Wohnung zu finden, denn Lisa ist eine von den jungen Leuten, die zum Studieren in die Landeshauptstadt kommen. Bei der Gelegenheit darf ein bisschen Touristenprogramm nicht fehlen. Als Nächstes steht Eis essen im Park auf dem Plan. „Graz hat schon ein gewisses südliches Flair“, meint Lisa.

Auch Edit, Gergő und ihr Sohn Levente können offenbar nicht genug von Graz bekommen. Zweimal im Jahr kommt die Familie aus Budapest für drei bis vier Nächte hierher. Dann wird geshoppt und man besucht Museen. „Wir überlegen, ob wir hier eine Wohnung kaufen sollen“, erzählt Gergő. Für ihn ist es das kulturelle Angebot, seine Frau Edit lockt auch das Umland. „Die vielen kleinen Ortschaften rund um Graz sind sehr schön. Die Gegend ist immer einen Ausflug wert“, meint sie. Für Sohn Levente sind die Burgen und Schlösser ein Plus.

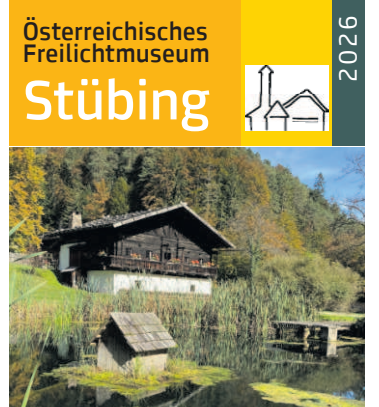
Zurück am Glockenspielplatz spaziert André mit seinen Kindern durch die Färbergasse. Der Südafrikaner lebt mit seiner Familie in Ungarn. „Meine Frau ist Stadtführerin“, erzählt er. „Wir haben schon viele Städte gesehen, aber Graz ist wirklich besonders. Ich liebe die Architektur und das alte Stadtbild“. Eines darf für André nicht fehlen: „Es ist immer auch wichtig, das lokale Bier zu testen“, sagt er mit einem Grinsen.

Die beliebtesten
Sehenswürdigkeiten

Steiermark Tourismus erhebt jährlich die meistbesuchten Attraktionen. Die Liste der unbezahlten Sehenswürdigkeiten führt Graz 2025 mit der Basilika Mariatrost (ca. 800.000) und der Murinsel (ca. 500.000) an.

Bei den bezahlten führen Schlossbergbahn und -lift (1.070.620). In den steirischen Top 10 findet sich aus Graz noch der Schlosspark Eggenberg (287.722) auf Platz vier.

ANZEIGE



Sommerausklang

Mit Ende August klingt der Sommer langsam aus, doch die letzten Ferienwochen bieten noch spannende Inhalte in Stübing. Beim „Werkeln für Kinder“ (Blasrohr / Vogelscheuche) am 3. und 10.9. können Familien ihr handwerkliches Geschick erproben. Die Erdäpfelernte lädt am 5.9. ab 9 Uhr „zum Mitmachen“ und Verkosten ein. Am 11.9. kann bei Abends durch's Museum der Tag gemütlich ausklingen (mit Voranmeldung). Das Weisenbläsertreffen am 13.9. bringt das Museumstal zum Klingen. „Blühende Medizin“ am Weg bereichert den vielfältigen Rundgang.

www.freilichtmuseum.at

APOTHEKEN-BEREITSCHAFTSDIENSTE

Nachtdienstwechsel um 8 Uhr.
Ziehrerstraße 2 Tel. 47 21 18
Wiener Straße 351 Tel. 67 07 47
Kaiser Josef-Platz 5

Tel. 82 95 71
Sackstraße 4 Tel. 83 04 20

Wagner-Biro-Straße 47
Tel. 57-51-99

Seiersberg,
Kärntner Straße 537
Tel. 25 30 05

Kumberg, Grazer Straße 48i
Tel. 03132/21 1 77

WICHTIGE NOTDIENSTE

Euro-Notruf 112 • Ärztenotdienst und Gesundheitsfragen 1450
Krisenintervention 130 • Telefonseelsorge 142

PsyNot 0800 44 99 33 • Tierärztlicher Notdienst 68 11 18
Steirisches Hilfefon – Krisenhelpline zu Beziehungsproblemen
und Beziehungsgewalt 0800 20 44 22 • Männernotruf 05 76 77

Aktuelles aus der Region: www.kleinezeitung/graz